



Übersichtsplan der archäologischen Grabungen im Rahmen des Ausbaus der L92/L240 Thale–Westerhausen. Zwischen Frühjahr 2013 und Ende 2014 fanden auf der Trasse umfangreiche archäologische Untersuchungen statt.

Bereits vor rund 2.800 Jahren, in der frühen Eisenzeit, existierte am Zapfenbach westlich von Westerhausen ein kleines »Fischerdorf«. Um ihre Lebensgrundlage zu sichern, befestigten die Menschen damals das Ufer des an ihre Siedlung angrenzenden Gewässers umfangreich mit aufwändigen Holzkonstruktionen. Sowohl die Siedlung als auch die Böschungssicherungen wurden beim Ausbau der L240 ausschnitthaft dokumentiert und stellen eine einzigartige Feuchtbodenfundstelle dar. Auch während der Römischen Kaiserzeit (0 bis 375 n. Chr.) war die Region im Ostharz ein Gunstrraum. Bei Warnstedt siedelten in dieser Epoche zahlreiche Menschen, die unter anderem auf einem Höhenrücken westlich des heutigen Ortes einen Bestattungsplatz anlegten.

Archäologische Projektleitung: Susanne Friederich
 Örtliche Grabungsleitung: Gordon Buller,
 Juliane Eichentopf
 Bildnachweise: LDA/LSBB
 Layout: Katja Kemmer
 Juli 2017



Ausbau der L92/L240 zwischen Thale und Westerhausen

Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt

Landesmuseum für Vorgeschichte
 Richard-Wagner-Straße 9
 06114 Halle (Saale)

www.landmuseum-vorgeschichte.de
www.lda-isa.de



Landesamt für Denkmalpflege
 und Archäologie Sachsen-Anhalt
 LANDESMUSEUM FÜR
 VORGESCHICHTE



Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
 LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE



Einbau Binderschicht Ortsausgang Thale in Richtung Kreisverkehr Timmenrode/Warnstedt.



Verschiedene Siedlungsbefunde belegen eine Besiedlung im Umfeld des Zapfenbachs bereits seit der frühen Eisenzeit (800 bis 500 v. Chr.). Diese charakteristisch trapezförmige Grube diente zur Vorratshaltung.



Bei Warnstedt wurden mehrere Körpergräber dokumentiert. Die Keramikfragmente in den Grabgrubenverfüllungen datieren die Bestattungen in die Römische Kaiserzeit (0 bis 375 n. Chr.).



Einbau Schottertragschicht auf der L92 Ortslage Thale in Höhe Friedhof.



Durch das feuchte Bodenmilieu am Zapfenbach haben sich organische Materialien hervorragend erhalten. Die von Staken gehaltenen Reisigauflagen dienten in der Eisenzeit zur Befestigung der Bachufer.



Die Verstorbenen bestattete man mitsamt ihrer Tracht. Neben kleinen Messern wurden auch Schmuckbestandteile wie diese bronzenen Gürtelschnalle aus den Gräbern geborgen.